"Frieden in Europa ist keine Selbstverständlichkeit!"





Jahresbericht 2017

Aktion West-Ost Jahresbericht 2017

Liebe Mitglieder und Freunde der Aktion West-Ost!

Frieden ist eine wichtige Voraussetzung für die weitere Zusammenarbeit und Entwicklung aller Länder in Europa. Leider können wir heute beobachten, dass Frieden kein selbstverständliches Phänomen ist. In vielen Teilen unserer Welt herrschen noch immer unstabile und gewaltsame Verhältnisse, die viele Gefahren für unsere zukünftigen Generationen bergen. Wir, junge Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern Europas, versuchen noch mehr Kontakte und Verknüpfungen, noch mehr Freundschaften und persönlichen Verbindungen zwischen uns zu schaffen, um einen gemeinsamen Dialog und Verständnis für unsere friedliche Zukunft zu fördern. Genau mit dem Ziel haben wir dieses Jahr erneut internationale Kinder- und Jugendprojekte, Weiterbildungen und andere Fortbildungsmaßnahmen organisiert. Unser Schwerpunkt lag dabei auf europäischen Werten und der Stärkung des europäischen Bewusstseins, Vielfalt in Europa sowie gegenseitige Verständigung und Förderung der aktiven Bürgerschaft in Europa. Dabei haben wir unseren Fokus auf die Erweiterung der Kooperationen mit Polen und der Ukraine und den Aufbau der neuen Partnerschaften mit diesen Ländern, gelegt. Unsere europäische Freiwillige aus der Ukraine hat uns dabei stark in unserer Geschäftsstelle unterstützt. Zusammen mit unseren Teilnehmehmer/Innen besuchten wir dieses Jahr zweimal die schöne und gastfreundliche Ukraine, haben ein Trainingsseminar zum Thema Friedensbildung in Berlin organisiert und haben zusammen mit unseren Mitgliedsverbänden einen Film über die Aktion West-Ost, im Rahmen des Weiterbildungswochenende, entwickelt. Mehr über unsere Aktivitäten 2017 können Sie/könnt Ihr in diesem Bericht erfahren.







Wir wünschen Ihnen/Euch viel Spaß beim Lesen der Berichte und freuen uns immer auf Ihre/Eure Unterstützung und Teilnahme an unseren Veranstaltungen!

Viele Grüße

Alexandra Morozova (Geschäftsführende Jugendbildungsreferentin)



Inhaltverzeichnis Jahresbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

AKTION WEST-OST	5
Über uns	5
Geschichte	6
Unsere Struktur	6
Aktion West-Ost e.V.	6
Vorstand	7
Organisationstruktur	8
Bundesausschusssitzung	9
Geschäftsstelle	9
Europäischer Freiwilligendienst	10
Unsere Freiwillige in der Geschäftsstelle	10
Unsere Veranstaltungen 2017	11
DE-PL-CZ Leiterschulung	11
DE-PL-UA Kinder- und Jugendbegegnung	12
DE-PL-UA Jugendbegegnung	15
Weiterbildungswochenende / DE-PL Filmworkshop	17
DE-PL-UA Trainingsseminar	18
Unsere Partner in Ost— und Mitteleuropa	19
ADALBERTUS-JUGEND	22
GEMEINSCHAFT JUNGES ERMLAND	24
Jugendbegegnung vor Ostern	26
Ostertagung	26
Werltagung	28
Pfingsttagung	29
Marienburgtagung	30
Herbsttagung	31

Inhaltverzeichnis Jahresbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

Ermländische Begegnungstage	32
Berlintagung	33
JUNGE GRAFSCHAFT	34
Pfingsttreffen	36
Jahresabschlusstreffen	37
JUNGE AKTION DER ACKERMANN-GEMEINDE	39
Politische Weiterbildungswochenende der JA	41
FrühlingsPlasto: Kinder- und Jugendbegegnung	42
DE-CZ Spurensuche mit Antikomplex	43
PlastoFantasto: DE-CZ Kinder- und Jugendbegegnung	44
Unsere Partner	45
UNSERE FÖRDERER UND UNTERSTÜTZER	47

Aktion West-Ost: Über uns Jahresbericht

Über uns

Wir sind ein Dachverband von vier katholischen Jugendverbänden (Adalbertus Jugend, Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde, Gemeinschaft Junges Erm- land, Jungen Grafschaft) und als NGO im Bereich der außerschulischen internationalen Jugendarbeit mit dem Schwerpunkt Mittel- und Mittelosteuropa aktiv.

Unsere Projekte werden größtenteils von ehrenamtlich engagierten jungen Erwachsenen geplant, organisiert und durchgeführt. Unterstützt werden sie dabei von den Hauptamtlichen und dem/r Europäischen Freiwilligen in der Geschäftsstelle. Jedes Jahr wählen wir einen ehrenamtlichen Bundesvorstand. Rechtsträger ist der als gemeinnützig anerkannte Aktion West-Ost e.V. Wichtige Motive unseres Engagements sind unser christlicher Glaube und die Entstehungsgeschichte unseres Verbands. Dieser wurde 1953 von jungen Menschen gegründet, welche gezwungen waren ihre Herkunftsregionen zu verlassen, die heute zu Polen und Tschechien gehören. Ihnen war schon damals Verständigung und Versöhnung ein wichtiges Anliegen.

Wir organisieren Begegnungsprojekte mit jungen Menschen aus Ost- und Mittelosteuropa. Dies können Jugendbegegnungen aber auch Schulungen, Sprachkurse und andere internationale Projekte sein, die in Deutschland oder unseren Partnerländern stattfinden.

Hierfür kooperieren wir seit Langem mit Jugendgruppen



und –verbänden aus Polen, Tschechien und der Slowakei und seit einigen Jahren auch aus der Ukraine und Russland. Teilnehmen können alle Interessierten zwischen 16 und 30 Jahren. Die Kinderbegegnungen sind für Teilnehmende ab 10 Jahren offen. Bei unseren Begegnungen stehen das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch über Gesellschaft, Kultur und Politik der beteiligten Länder im Mittelpunkt. Durch Sprachanimation bekommen wir schnell Einblicke in die verschiedenen Sprachen. Bei allen unseren Veranstaltungen kommen Sightseeing, sportliche Aktivitäten oder gemeinsames Singen nicht zu kurz. Wir wollen durch persönliche Kontakte und gemeinsame Erlebnisse Vorurteile abbauen und Grenzen zwischen Ost und West überwinden.

Geschichte der Aktion West-Ost

Innen aus den Vertreibungsgebieten bildeten.

1951 schlossen sie sich unter dem Namen "Aktion heimatvertriebener katholischer Jugend" beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) zusammen. Die Gründer/Innen waren überzeugt, dass Frieden in Europa nur durch Verständigung und Versöhnung heraus wachsen kann. Seit 1971 trägt der Dachverband den Namen "Aktion West-Ost – Arbeitsgemeinschaft für europäische Friedensfragen". Nach der Wende 1989 wandelte sich die Arbeit dann fundamental und entwickelte sich zu einer wirklichen Partnerschaftsarbeit. Die vier jetzt noch aktiven Mitgliedsverbände fanden Partnergruppen in den Herkunftsgebieten ihrer Eltern, mit denen regelmäßige Treffen organisiert wurden. Auch intern wandelte sich

Die Aktion West-Ost wurde ursprünglich als Dach- einiges: 1989 wurde ein eigener Rechtsträger (Aktion verband von Jugendverbänden gegründet, die sich West-Ost e.V.) gegründet und der Sitz der Aktion Westnach dem Zweiten Weltkrieg aus jungen Katholik/ Ost von der Ackermann-Gemeinde in München ins Jugendhaus Düsseldorf, der Zentrale des BDKJ, verlegt. Im Jahr 2001 wurde ein Förderverein gegründet, mit dem Ziel die Arbeit der Aktion West-Ost zu unterstützen. Die Aktion West-Ost gehört zum Bund der Deutschen katholischen Jugend (BDKJ) und hat den Sitz ihrer Geschäftsstelle im Jugendhaus Düsseldorf. Zudem ist sie Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft katholischer Vertriebenenorganisationen (AKVO) und dem Netzwerk Initiative Mittel- und Osteuropa (InMOE).

Aktion West-Ost e.V.

Der Aktion West-Ost e.V., der Rechtsträger der Aktion im BDKJ, sodass eine enge Zusammenarbeit garantiert West-Ost im BDKJ, wurde 1989 gegründet. Bis dahin ist. Die Vorstände von Verband und e.V. tagen und behatte die Ackermann-Gemeinde die Rechtsträgerschaft sprechen ihre Themen gemeinsam. für die Aktion West-Ost übernommen, die bis heute auch Rechtsträger des Mitgliedsverbandes der Jungen Aktion ist. 1989 erfolgte auch der Umzug von München ins Jugendhaus Düsseldorf. Bundeszentrale für katholische Jugendarbeit. Laut Satzung sind immer zwei der Vorstandsmitglieder auch im Vorstand der Aktion West-Ost

Besondere Zuständigkeitsbereiche des e.V. Vorstandes: Finanzen, Personal und Rechtliches.

Unser Vorstand

Vorstand Aktion West-Ost (Politischer Vorstand):









Thomas Gellrich

Barbara Teschner

Dorina Jäschke

Eva Wiegert

Vorstand Aktion West-Ost e.V.:







Gabriel Teschner (Vorsitzender)

Lisa Kluth (Stellvertreterin) Katharina Sklorz (Stellvertreterin)

Kontakt: vorstand@aktion-west-ost.de

Verein der Freunde und Förderer

Organisationstruktur der Aktion West-Ost Adalbertus-Jugend (AJ) Gemeinschaft Junge Grafschaft (JG) Junge Aktion der Acker-Kath. Jugend aus Danziger Familien Junges Ermland (GJE) mann-Gemeinde (JA) Maximilian- Kolbe- Haus, Danzig Spirala Prag "Ermis"Jugendgruppe bei der AGDM **Antikomplex Prag** Jaunimo Centras in Klaipeda, Litau-**DEUTSCH-TSCHECHISCHES JUGENDFORUM** Jugend der Gesellschaft Polen-Deutschland in Danzig Bundesausschuss tagt 2 mal pro Jahr, Wählt auf 2 Jahre Stimmberechtigt: Bundesvorstand berichtet Geschäftsstelle beauftragt Bundesvorstand 2 x Adalbertus-Jugend • 2 x Gem. Junges Ermland beauftragt berät 2 x Junge Aktion fordert verwaltet Mind. 1 Mitglied des Bundesvorstandes

Der Verein der Freunde und Förderer wurde 2001 gegründet. Er erwirtschaftet durch Fördermitgliedschaften freie Mittel für die Arbeit der Aktion West-Ost und hält die Verbindung zu ehemals Aktiven aufrecht.

Der Rechtsträger Aktion West-Ost e.V. wird von drei Mitgliedsverbänden (GJE, JG, AJ) getragen. Die Mitgliederversammlung tagt einmal im Jahr, beschließt den Haushaltsplan und wählt den Vorstand auf zwei Jahre. Stimmberechtigt sind die Mitgliedsverbände mit je 2 Stimmen sowie der Bundesvorstand.

Aktion West-Ost e.V.

Bundesausschusssitzung

In der Bundesausschusssitzung (BAS) treffen sich zwei Mal im Jahr Vertreter/Innen aller Verbände, der Vorstand der Aktion West-Ost und die Geschäftsstelle. Das Treffen dient der konkreteren Planung der anstehenden Projekte, der Koordinierung von Aktivitäten und Abstimmung der Zuständigkeiten zwischen Hauptamtlichen und den Ehrenamtlichen, sowie Bestimmung der weiteren Schwerpunkten unserer Arbeit. Sie tauschen sich über ihre Arbeit aus und entscheiden über gemeinsame Projekte und Vorhaben. Die Bundesausschusssitzung wählt den Vorstand der Aktion West-Ost und Aktion West-Ost e.V.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Aktion West-Ost im BDKJ, Arbeitsgemeinschaft für Europäische Friedensfragen und ihres Rechtsträgers Aktion West-Ost e.V. befindet sich im Jugendhaus Düsseldorf, Bundeszentrale für katholische Jugendarbeit. Sie besteht aus zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, die sich eine Stelle teilen und von einer/m Freiwilligen im Europäischen Freiwilligendienst unterstützt werden.

Die Geschäftsstelle: setzt die Beschlüsse von Bundesausschusssitzung (BAS) und Vorstand um; organisiert mit Unterstützung von ehrenamtlichen Projektteams jedes Jahr verschiedene Jugendbegegnungen und Weiterbildungen auf nationaler und internationaler Ebene; übernimmt im Rahmen dessen die Betreuung der Ehrenamtlichen und die Beantragung der Fördermittel; ist für die Kommunikation mit Kooperationspartnern im In- und Ausland zuständig; verantwortet die Verteilung der Zuschussgelder aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes an die Mitgliedsverbände; berät und unterstützt die Mitgliedsverbände beim Thema Zuschüsse und bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen zur Projektorganisation; ist für das EDF/EVS Programm verantwortlich (Betreuung der/des Freiwillige/n im Europäischen Freiwilligendienst und Beantragung der Fördermittel).



Geschäftsführerin seit Dezember 2015:

Eva Dobberkau, Historikerin, ist vorher im Kulturbereich tätig gewesen und war viele Jahre ehrenamtliche Jugendverbandlerin.



<u>Jugendbildungsreferentin</u> <u>seit September 2016:</u>

Alexandra Morozova, studierte Ost-West Studien und arbeitete vorher im Bereich internationaler Jugendarbeit und politische Bildung.

Europäische Freiwilligendienst

Der Europäische Freiwilligendienst (EVS) ist ein Pro- Aufnahmeorganisation für Europäische Freiwillige akkre-Europäern/Innen die Chance, ihr persönliches Engage- der Jugendlichen, die zu uns kommen und die von uns ment durch freiwillige Aktivitäten zu unterstreichen, die entsendet wurden. in Vollzeit in einem fremden Land innerhalb oder außerhalb der EU geleistet werden. Eine zweiseitige Chance, nicht nur für die jungen Menschen, die sich für diesen Dienst entscheiden, sondern auch fiir die "Aufnahmeorganisationen" – von denen eine die Aktion West-Ost ist. Die Aktion West-Ost ist als Entsende- und

gramm der Europäischen Kommission und bietet jungen ditiert und hat mehrere Jahre Erfahrung in der Betreuung

Im Jahr 2016 haben wir in Kooperation mit der Partnerorganisation aus der Ukraine "Alternative-V" eine Freiwillige aufgenommen: Anastasiia Melihova.

Unsere Freiwillige in der Geschäftsstelle



"Mein Name ist Anastasiia und ich komme aus der Ukraine, Kiew. Ein Jahr lang verbrachte ich in Deutschland im Rahmen eines Europäischen Freiwilligendienstes bei der Aktion West-Ost. Das war ein Jahr voller interessanten Begegnungen und Projekten, sowie neuer Erfahrungen und Treffen mit den Leuten aus unterschiedlichen Ländern. Die Aktion West-Ost hat mir viele Möglichkeiten gegeben mich weiter zu entwickeln und zu lernen wie man mit den jungen Menschen arbeiten und kommunizieren kann. Während meines EVS in Düsseldorf lernte ich viel über die Kultur und Ländern in ganz Europa kennen. Außerdem habe ich unterschiedliche

neue Methoden in der Jugendarbeit erfahren und selber ausprobiert. In dieser Zeit habe ich viele neue Freunden in Deutschland, Polen und der Ukraine gefunden und gelernt, egal wo du bist und aus welchem Land du kommst, wichtig ist wer du sein willst! Mein EVS hat mir geholfen meine Werte und die Werte der Anderen noch besser zu verstehen und die Vielfalt in Europa als Reichtum wertzuschätzen."

Veranstaltungen der Aktion West-Ost

DE-PL-CZ Leiterschulung "How to be a Leiter" 02.-05.03.2017 in Driedorf

Auf der internationalen Leiterschulung in Driedorf, vom 02. bis zum 05. März, haben sich neugierige und zukünftige Leiter ausbilden lassen.

Das kleine Örtchen in Hessen bot eine nette Umgebung zum Kennenlernen, interaktivem Lernen und interessantem Diskutieren. Für die polnischen und deutschen Teilnehmer war das Treffen eine große Bereicherung, zumal wir nicht nur perfekte Skills im Leiten bekommen haben, sondern auch noch untereinander viel Spaß an den unterschiedlichen Sprachen hatten und vieles voneinander lernen konnten.

Anfangs haben wir viele Infos über die Aktion West-Ost bekommen, sowie über die anderen Organisationen und Treffen in den vergangenen Jahren. Die vier Tage gingen schnell um, da wir ein buntes Programm von Sprachanimation, Leitungssstilen, Kommunikation im Team, pädagogischen und didaktischen Methoden und Gruppendynamiken bis hin zu Integrationsspielen und dem World-Café erleben durften.

Bis zum Ende der Schulung hatten wir vieles über Finanzen, Zeitmanagement, Ideenfindungsmethoden und Befürchtungen erfahren.



Aber auch das eigentliche Kennenlernen der Gruppe blieb nicht aus, da wir viele Kennenlernspiele und Energizer gemacht haben und eine internationale Party mit Liedern aus dem polnischen und deutschen Sprachraum veranstaltet wurde. Schön war auch der liturgische Impuls, der nicht fehlen durfte und dessen Besuch freiwillig war. Obwohl wir alle ein bisschen müde waren, haben sich die vier Tage für uns alle sehr gelohnt.

DE-PL-CZ Leiterschulung (Fortsetzung)

Unsere Erfahrungen und Wünsche, die wir ganz zu Beginn zusammengetragen haben, wurden erfüllt. Denn die reichhaltigen Information und die guten Tipps und Tricks wurden uns abwechslungsreich beigebracht und haben uns zu großartigen Leitern ausgebildet. Auch dank der guten Vorbilder und dem guten Austausch im ganzen Team, hat jeder ein sicheres Gefühl mitgenommen und dazu sogar noch ein Zertifikat. Zusätzlich das wichtige Handbuch eines jeden Leiters: die Eurogames!



DE-PL-UA Kinder- und Jugendbegegnung "Das Internationale Dorf - MOTAIKA" 22.-29.07.2017, Krasnoillija (Ukraine)

In Krasnoillya, in den schönen ukrainischen Karpa- Wir gründeten das Dorf MOTAIKA. ten, haben wir eine Dorfgemeinschaft entstehen lassen, deren Mitglieder ursprünglich aus drei Ländern stammten: Deutschland, Polen und der Ukraine. Die 60 Bewohner des Dorfes "MOTAIKA" verbrachten eine unvergessliche und aufregende Woche miteinander.

an, die aus unseren vielen TeilnehmerInnen und unseren drei nationalen Gruppen eine große und gut integrierte Kindern und Jugendlichen in einem internationalem internationale Gruppe machen sollten.

Als Bürger einer Dorfgemeinschaft beschlossen wir zusammen die Regeln, verteilten die Aufgaben im Dorf und lernten uns besser kennen. Alle BewohnerInnen haben ihre "Berufe" ausgewählt, mit denen sie sich während der Woche beschäftigen sollten: KünstlerIn, JournalistenIn, TänzerIn und MusikerIn, HandwerkerIn, Kö-Am Sonntag und Montag fingen wir mit den Aktivitäten chIn und SchauspielerIn - es gab viele Möglichkeiten, um eigene Talente auszuprobieren und mit den anderen Team etwas Schönes zu kreieren. In Krasnoillya, in den schönen ukrainischen Karpaten, haben wir vom 22.-30.

DE-PL-UA Kinder- und Jugendbegegnung (Fortsetzung)

Juli eine Dorfgemeinschaft entstehen lassen, deren Mitglieder ursprünglich aus drei Ländern stammten: Deutschland, Polen und der Ukraine. Die 60 Bewohner des Dorfes "MOTAIKA" verbrachten eine unvergessliche und aufregende Woche miteinander.

Am Montagabend, als unser Programm zu Ende war, wurde es plötzlich einigen TeilnehmerInnen übel. Wir haben den Arzt angerufen und sind mit einigen Kindern und TeamernInnen in der Nacht ins Krankenhaus in Werchowyna gefahren. Ab da waren wir ständig mit den ÄrztInnen dort in Kontakt. Der Grund war eine Lebensmittelvergiftung aufgrund von Bakterien in unserer Unterkunft. Die Schwestern und ÄrztInnen waren sehr bemüht und besorgt. Die TeamerInnen, die auch im Krankenhaus waren, haben die ganze Zeit die Kinder betreut, trotz der Situation gut überstanden, von den Eltern kaübersetzt und standen in Kontakt mit den Eltern.

Die Kinder haben die Situation trotz der ungewohnten Bedingungen im Krankenhaus gut gemeistert, sich gegenseitig unterstützt und es hat uns alle noch näher gebracht. Die in der Unterkunft verbliebene Gruppe hatte als Alternativprogramm eine wunderschönen Wanderung in den Bergen. Am Abend der "großen Entlassung" haben wir eine Frage-und-Antwort-Runde zur Lage gemacht. Wir haben unser geplantes Programm mit gemeinsamen Spielen und Arbeit in den kleinen Berufsgruppen fortgeführt und einen Ausflug in ein Musik- und ein Geschichtsmuseum gemacht. Am letzten Abend ha-



ben wir eine Show veranstaltet, bei der alle ihre erarbeiteten Ergebnisse präsentieren konnten.

Unsere Kinder- und Jugendbegegnung 2017 haben wir men sehr viele Dankesworte und herzliche Unterstützung. Für die Kinder war es trotz der Lebensmittelvergiftung ein schönes Projekt, sie haben sehr viele neue Freundschaften geknüpft und würden auch gerne nächstes Jahr wieder an der Kinder- und Jugendbegegnung teilnehmen. Sie haben während des Projektes viel Neues gelernt, die Ukraine als Land mit sehr schöner Natur kennengelernt und neue Talente bei sich selbst entdeckt. Trotz der unterschiedlichen Sprachen hat die Kommunikation zwischen den Kindern und Jugendlichen sehr gut funktioniert, da sie offen und respektvoll zueinander waren. Wir freuen uns, dass wir eine so tolle internationale

DE-PL-UA Kinder- und Jugendbegegnung (Fortsetzung)

Gruppe dabei hatten! Die sechste internationale Kinder- und Jugendbegegnung der Aktion West-Ost war die erste, die in der Ukraine stattfand – wir bedanken uns herzlich bei unseren Partner aus Polen, der Grupa Młodzieżowa "Ermis" in der Allensteiner Gesellschaft deutscher Minderheit und unseren Partnern aus der Ukraine, der Organisation Youth Initiative of Cities, die diese Begegnung möglich gemacht und vor Ort so viel für uns getan haben!



DE-PL-UA Jugendbegegnung "Mit dem Fahrrad durch Europa" 23.08.—02.09.2017, Lviv (Ukraine)

Europa... es gibt keine umfassende Vorstellung, was Europa eigentlich ist. Jede/r versteht etwas anderes unter Europa.

Mal ist damit die geographische Lage gemeint, mal die gemeinsamen Werte, dann wiederum die gemeinsame geschichtliche Entwicklung oder die Gesellschaft.

Es kommen noch mehr Fragen auf, wenn man versucht die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Europa zu finden und sich mit Europa auseinanderzusetzen. 36 jungen Bürger/innen Europas aus Deutschland, Polen und tungen, Befürchtungen, Wünsche und Interessen äußern gendbegegnung "By Bicycle Through Europe" versucht, festlegen. Antworten auf diese Fragen zu finden. Die Begegnung wurde durchgeführt von der Aktion West-Ost und zwei Partnerorganisationen: Semper Avanti aus Polen und Deutsche Jugend in der Ukraine e.V. Das ganze Projekt wurde thematisch in drei große Blöcke aufgeteilt: Die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Europas. Das Programm fand auf Englisch und Russisch statt. Allerdings benutzten wir außerhalb des offiziellen Programms fünf Sprachen! Alles begann mit dem Kennenlernen: die Teilnehmenden haben sich spielerisch kennengelernt. Dann wurde das Programm vorgestellt und die Ziele unseres Projektes erörtert. Hier konnte jede/r eigene Erwar-



der Ukraine haben im Rahmen einer internationalen Ju- und die persönlichen Ziele für die weitere Projektarbeit

Im Rahmen der Workshops und der Arbeit in Gruppen lernten wir gleich in den ersten Tagen die Geschichte Europas kennen. In gemischten Gruppen haben wir auch über die Idee und die Ziele der EU gesprochen. Ein spannendes Stationenspiel hat uns viele Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ganz Europa gezeigt. Dabei haben wir die wichtigsten Werte Europas diskutiert und die Traditionen und kulturellen Besonderheiten der europäischen Länder spielerisch entdeckt. Der interkulturelle Abend mit leckeren traditionelle Süßigkeiten aus Deutschland, Polen und der Ukraine war ein besonderes Highlight. Das Simulationsspiel "World Bank" hat spie-

DE-PL-UA Jugendbegegnung (Fortsetzung)

sowie der Konflikt in der Ukraine.

Viele haben dabei bemerkt, dass Konflikte in den anderen Ländern ganz anderes erlebt werden. Während des Projektes besuchten wir auch eine Minderheiten-Organisation in Lviv, das Kulturzentrum der Krim Tataren. Hier hatten wir die Möglichkeit die Geschichte des Volkes, ihre Religion und das Leben der Krim Tataren kennenzulernen, sowie etwas über die Ereignisse auf der Krim im Jahr 2015 zu erfahren. Die Teilnehmer/innen haben aus all diesen Beiträgen, Workshops und Gesprächen sehr viel über den Konflikt in der Ukraine gelernt. Anschließend diskutierten wir über die Zukunft Europas und suchten Antworten auf die Frage: was kann ich persönlich für die friedliche Entwicklung Europas unternehmen? Bei unserer Fahrradtour entlang der Route "Via Regia", der längsten Handelsstraße Europas, haben wir die Geschichte Europas persönlich erfahren. Mit einer öffentlichen Aktion im Stadtzentrum von Lviv spürten wir, dass Europa trotz der großen Vielfalt und den unter-

lerisch die Situation des Welthandels dargestellt, schiedlichsten nationalen Interessen auch Frieden, Soliwodurch die Wichtigkeit der Zusammenarbeit, des Dia- darität und Zukunftsfähigkeit verbindet. Während der logs und der gegenseitigen Unterstützung zwischen den intensiven Programmtage haben die Teilnehmer/innen Ländern deutlich wurden. Ebenso haben wir viel über die nicht nur viel Neues gelernt, sondern auch viele neue aktuelle Situation in Europa gelernt. Schwerpunkte wa- Freundschaften geschlossen. Am Ende des Projektes ren Gefahren und Problemfelder in Europa wie Rechts- konnte man das Gefühl eines gemeinsamen Europas bei extremismus und populistische Bewegungen in Polen, den Teilnehmer/innen spüren. Es sind viele Gemeinsamdie Flüchtlingssituation und Migration in Deutschland keiten und Unterschiede klarer geworden, einige Stereotypen und Barriere wurden abgebaut und das Interesse, an einem ähnlichen Projekt wieder teilzunehmen, war geweckt. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Partnern: Die Deutsche Jugend in der Ukraine und Semper Avanti in Polen. Wir freuen uns sehr über dieses gelungene Projekt und sind gespannt auf die weitere Zusammenarbeit und neue Projekte!



Weiterbildungswochenende/ DE-PL Filmworkshop 20.-22.10.2017, Weimar

weiterzuentwickeln.

Die Veranstaltung bestand aus zwei Modulen, die getrennt voneinander durchgeführt wurden: Zum einen zwei Weiterbildungseinheiten zu den Themen Interkultu- Das Weiterbildungswochenende wurde von den Teilnehrelle Kommunikation und Moderationsmethoden und menden sehr positiv bewertet und es ist geplant, dieses zum anderen die Erstellung eines Imagefilms für die Ak- Format 2018 fortzusetzen. tion West-Ost. Beim Workshop "Interkulturelle Kommunikation" lernten wir das Thema nicht nur in der Theorie, sondern haben auch einige Methoden praktisch ausprobiert. Kommunikation und Kultur, Lernstile und Projektplanung waren die wichtigsten Schwerpunkte. Dieser Teil wurde mit Hilfe der erfahrenen Trainerin Mareike Schwartz durchgeführt. Am darauffolgenden Tag haben wir uns mit dem Thema "Moderationstechniken" beschäftigt. Neben dem Kennenlernen verschiedener Moderationsmodelle bekamen wir diverse Tipps für ein sicheres und professionelles Moderieren mit auf den Weg. Die andere Gruppe beschäftigte sich währenddessen mit der Produktion des Imagefilmes für die Aktion West-Ost. Im Hinblick auf die lange Geschichte der Organisation musste man sich mit vielen Aspekten auseinandersetzen. Nachdem das Konzept fertig erarbeitet worden war, wurde mit dem Zeichnen angefangen.

Das Ziel des unseren Seminars war den jungen Men- Für die Aufnahme wurden abwechselnd die Bilder auf schen weiterzubilden und ihre Fähigkeiten sowie das den Bildschirm gelegt und anschließend eine Textauf-Wissen im Bereich der Jugendarbeit zu vertiefen und nahme eingespielt. Am Ende der Veranstaltung wurde der (fast) fertige Erklärfilm der ganzen Gruppe präsentiert. Er befindet sich zurzeit in der letzten Bearbeitungsphase und wird bald veröffentlicht.



DE-PL-UA Trainingsseminar— "Mit Kindern und Jugendlichen über Frieden sprechen..." 8.12-10.12.2017, Berlin

Im Dezember fand unser Teamtraining zum Thema "Mit Kindern und Jugendlichen über Frieden sprechen" statt.

Insgesamt kamen 14 junge Erwachsene aus Deutschland, Polen und der Ukraine zusammen, die ehrenamtlich als Betreuer/innen und Sprachmittler/innen an der Planung und Durchführung unserer trinationalen Begegnungen für Kinder und Jugendliche beteiligt sind.

Die Grundidee des Trainings war, sich gemeinsam fortzubilden und einen Raum zu schaffen, in dem die ehrenamtlichen Teamer/innen an Themen arbeiten können, die in der praktischen Zusammenarbeit nicht diskutiert werden können.

in der Zusammenarbeit eines (relativ großen) Teams, das Verständnis vom Verhältnis zwischen Team und Teilnehmer/innen einer Begegnung und die pädagogischen Aufgaben, die dem Team zufallen, wurden dabei besonders fokussiert.

Thema Friedensarbeit und Friedenserziehung, die wir mit unterschiedlichen Sprachen auf Projekten gelernt. nächstes Jahr sehr gerne explizit in unserer Kinder- und Jugendbegegnung einbauen möchten. Die jungen Menschen wurden zu dem Thema von Frau Kassandra



Schützko, einer eingeladenen Referentin aus der Berghof Gruppendynamik, die eigene Rolle und die der anderen Stiftung, geschult. So konnten wir einen umfassenden Einblick in Hintergründe, Vorgehen, Methoden und Wirkungsmöglichkeiten von Friedensarbeit bekommen.

Durch die Beschäftigung mit dem Thema haben die Teilnehmer/innen viele Anstöße bekommen, sich weiter mit Friedensbildung zu beschäftigen. Bei dem Training ha-Ein besonderer Schwerpunkt bei dem Training war das ben die Teilnehmer/innen auch vertiefend den Umgang

> Die Kenntnisse wurden in einem Workshop weiter erarbeitet und vor der ganzen Gruppe präsentiert. Nach dem inhaltlichen Teil unseres Training haben wir am vorletz-

DE-PL-UA Trainingsseminar (Fortsetzung)

ten Abend auch die schöne Adventszeit gefeiert, leckere weihnachtliche Köstlichkeiten aus allen drei Ländern probiert und zusammen gesungen. Am Ende waren uns die Ergebnisse klar: Durch die Reflexion der eigenen pädagogischen Tätigkeit sowie der Zusammenarbeit im Team hat das Team nach der Veranstaltung an Professionalität gewonnen und ist zugleich internationaler geworden in dem Sinne, dass die Abgrenzung der drei Nationalitäten im Team zunehmend weniger geworden ist.



Unsere Partner in Ost- und Mitteleuropa

Jugendgruppe "Ermis" der Allensteiner Gesellschaft Deutscher Minderheit Olsztyn



Die Jugendgruppe "Ermis" existiert seit 1992 und besteht aus jungen Menschen im Alter von 16 bis 30 Jahren. Die Gruppe umfasst nicht nur Mitglieder*innen der deutschen Minderheit im Ermland und den Masuren, sondern ist für alle Jugendliche offen, die sich für die deutsch-polnische Zusammenarbeit interessieren und Lust auf Begegnungsprojekte haben. Die "Ermis" kooperieren mit der deutschen Jugendgruppe "Gemeinschaft Junges Ermland (GJE)" und führen gemeinsam deutsch-polnische Jugendtreffen durch. Zusammen mit der Aktion West-Ost organisieren sie die DE-PL Leiterschulungen sowie Kinder– und Jugendbegegnungen.

Semper Avanti Stowarzyszenie (Polen)

Die Organisation wurde im Jahr 2001 gegründet. Zur Unterstützung von Jugendlichen auf ihrem Berufsweg, bereitet die Organisation junge Menschen auf die Herausforderung vor den ersten Arbeitsplatz zu finden und Berufserfahrungen zu sammeln. Zudem möchte Semper Avanti über Seminare, Workshops, Jugendbegegnungen und Plan-

spiele Wissen über Demokratie und politische Gremien vermitteln, sowie einen Dialog zwischen Jugendlichen und politischen Entscheidungsträger*innen auf verschiedenen Ebenen herstellen. Ein wichtiges Ziel von Semper Avanti ist es, Toleranz,



Aufgeschlossenheit, europäische Integration, internationale Zusammenarbeit und kulturelle Vielfalt zu fördern.

Spirala Prag, Jugendgruppe der "Sdružení Ackermann Gemeinde" (Tschechische Republik)



Spirála SAG ist der Jugendverband der Sdružení Ackermann Gemeinde (SAG) der von tschechischen Jugendlichen gegründet wurde und sich an Schüler*innen, Studierende und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 26 Jahren richtet. Spirála SAG wird von jungen Leuten mit gemeinsamen Interessen geprägt, die Fremdsprachen, Kultur und die gemeinsame Geschichte Europas kennenlernen möchten. Die Spirála-Mitglieder*innen wollen die

Freundschaften zwischen jungen Menschen aus Tschechien, Deutschland, der Slowakei und Polen fördern und Sprachbarrieren überwinden.

YIC - Youth Initiative of Cities (Ukraine)

"Wenn Sie ein Herz haben, verwenden Sie es!" – Unter diesem Motto arbeitet die YIC "Youth Initiative of Cities/ Молодёжная общественная организация". Sie wurde 2011 von jungen Menschen aus der Ostukraine gegründet. Das YIC-Team besteht aus Freiwilligen, die sich in und um Donezk sozial engagieren und verschiedene Projekte für Kinder, Jugendliche und Senior*innen im Bereich der internationalen Bildungsarbeit durchführen.



Ein Kernteam von ca. 20 Personen koordiniert Projekte, in die ein größerer Kreis weiterer Helfer*innen eingebunden ist. YIC kooperiert unter anderem mit dem regionalen Kinder- und Jugendamt, mit UNICEF, über das Erasmus+ Programm mit Jugendorganisationen aus Georgien und Armenien und seit 2014 auch mit der Aktion West-Ost in Deutschland.

Deutsche Jugend Lemberg e.V. / Deutsche Jugend in der Ukraine (Ukraine)



Der Verein "Deutsche Jugend Lemberg e.V." ist eine gemeinnützige Jugendorganisation, deren Hauptziel die Jugendarbeit und deutsche Kulturarbeit ist. Die Organisation befasst sich mit der Bewahrung und Entwicklung der Kultur der Deutschen in der Region Lviv und der Pflege von Traditionen. Dabei bezieht sich die Tätigkeit der Organisation nicht nur auf Vertreter*innen der deutschen Minderheiten, sondern auch auf alle, die sich für deutsche Sprache und Kultur interessieren. Die Deutsche Jugend Lemberg ist ein Mitgliedsverband der Organisation Deutsche Jugend in der Ukraine.

Die Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, freundschaftliche Beziehungen zwischen den Völkern zu fördern und das deutsche Kulturerbe zu bewahren. Im Jahr 2017 organisierte die Organisation zusammen mit der Aktion West-Ost und der polnischen Partnerorganisation Semper Avanti eine Jugendbegegnung in der Ukraine.

All-Ukrainische Vereinigung für Jugendkooperation "Alternative-V" (Ukraine)



Alternative-V" ist eine gemeinnützige, nichtstaatliche Jugendorganisation, die im Jahr 1992 gegründet wurde. Mit ihren Angeboten versucht die Organisation die Zusammenarbeit zwischen Jugendorganisationen in der Ukraine zu verbessern und eine aktive Bürger*innenschaft der ukrainischen Jugendlichen, durch ihre Beteiligung an Programmen in den Bereichen Bildung, Kultur, Ökologie, Schutz des historischen Erbes und Unter-

stützung benachteiligter Menschen, zu fördern. Derzeit gehört die "Alternative-V" zur Allianz der europäischen Freiwilligendienst Organisationen (*Alliance of European Voluntary Service Organizations*), ist Mitglied des Koordinierungsausschusses für Internationale Freiwilligendienste bei der UNESCO (CCIVS) und offizieller Partner der Organisation *Service Civil International* (SCI). Zusammen mit der Organisation wurde im Jahr 2017 eine Partnerschaft im Rahmen des Erasmus + Programms Europäischer Freiwilligendienst, aufgebaut.

Unsere Mitgliedsverbände

ADALBERTUS-JUGEND

Die Adalbertus -Jugend will den Ausgleich und das Zusammenwachsen in Europa fördern indem sie das Interesse Jugendlicher für Polen und andere ostmitteleuropäische Länder weckt und so zu Begegnung und Verständigung beitragen will.

Ein gemeinsames, friedliches Europa zu schaffen sowie Krieg und Vertreibung zu verhindern, kann so am besten gelingen.

Die Adalbertus-Jugend sieht sich mit der Stadt Danzig, der Heimat der Gründer, besonders verbunden und sucht den Kontakt zu den heutigen Danzigern. Sie empfindet darüber Freude und Dankbarkeit, dass den heute in Danzig lebenden und arbeitenden Menschen durch die Gewerkschaft Solidarność eine Schlüsselrolle bei der friedlichen Revolution in Mittel- und Osteuropa zukam.

Die Adalbertus-Jugend ist in der Katholischen Kirche beheimatet und dem christlichen Menschenbild verpflichtet. Sie pflegt das geistliche Erbe und bringt es in die Arbeit und die Begegnungen ein. Die Adalberts-Jugend erkennt auf Grund ihres christlichen Menschenbildes das Recht auf Heimat als natürliches Recht des Menschen an und setzt sich deshalb für die friedliche Verwirklichung des Heimatrechtes ein. Sie sieht sich der Heimat der Vorfahren – Danzig– in besonderem Maße verpflichtet und bewahrt deren Geschichte, Kultur und religiöses Brauchtum.



Unsere Veranstaltungen

Im Jahr 2017 standen zwei Arbeitstagungen auf dem Programm. Ein Schwerpunkt lag auf der Vorbereitung der Studientagung in Allenstein/Olsztyn und Danzig/Gdańsk im Juli/August 2017. Die Veranstaltung wurde zusammen mit dem Bildungswerk der Danziger Katholiken durchgeführt. Weiterhin standen die Möglichkeiten und Kosten der Digitalisierung von Archivalien und Schriften der Gemeinschaft der Danziger Katholischen Jugend, der Adalbertus-Jugend, des Adalbertus-Werk e.V. und der Visitatur Danzig im Mittelpunkt der Arbeitstagungen.

Adalbertus-Jugend

Katholische Jugend aus Danziger Familien

Carl-Mosterts-Platz 1

40477 Düsseldorf

adalbertusjugend@adalbertuswerk.de

http://adalbertuswerk.de/adalbertus-werk-e-v-adalbertus-jugend/adalbertus-jugend/

Partner:

Jugend der Gesellschaft Polen-Deutschland in Danzig

Mlłodzi dla Towarzystwa Polska-Niemcy w Gdańsku

ul. Starowiejska 15/16

80-534 Gdańsk

Jugendzentrum Jaunimo Centras

Unsere Mitgliedsverbände

GEMEINSCHAFT JUNGES ERMLAND

Das Ermland ist eine Landschaft in der ehemaligen Provinz Ostpreußen, dessen Bevölkerungsstruktur durch katholisches Bauern- und Bürgertum geprägt war.

Zum Ende des Zweiten Weltkriegs sind viele deutsche Bürger aus dem Ermland geflohen oder wurden nach Kriegsende von dort vertrieben und über das Gebiet der heutigen Bundesrepublik verstreut. Um in Kontakt zueinander zu bleiben und um im gemeinsamen Austausch besser mit der neuen Situation zurechtzukommen, gründeten die jungen Ermländer die Gemeinschaft Junges Ermland (GJE).

Mittlerweile setzt sich die GJE aus den Nachfahren der Vertriebenen, polnischen Jugendlichen im Alter von 16-29 Jahren, die heute im Ermland leben, sowie deutschen Jugendlichen, die an unserer Arbeit interessiert sind.

Wir veranstalten zahlreiche Tagungen, Jugendbegegnungen und verschiedene Freizeitaktivitäten. Über das Jahr verteilt führen wir 7 bis 10 Tagungen im gesamten Bundesgebiet durch. Dabei beschäftigen wir uns mit gesellschaftsund allgemeinpolitischen sowie religiösen Themen. Die Veranstaltungen werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über den Bundesjugendplan finanziell gefördert. Mindestens zweimal im Jahr organisieren wir internationale Jugendbegegnungen in Deutschland und Polen, die vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk unterstützt werden.



Unsere Struktur und Ziele

Interessierten offen. Zur Planung und Durchführung Führungskreises neben der Gelegenheit, wertvolle unserer Aktivitäten besitzt die GJE einen Führungs- Erfahrungen bei der Organisation unserer Veranstalkreis, der darüber hinaus als oberstes beschlussfas- tungen zu machen, mit der Führungskreistagung eisendes Organ wichtige Entscheidungen trifft und ne ausgezeichnete Gelegenheit, an demokratischen einmal im Jahr zu einer Arbeitstagung zusammen- Prozessen intensiv teilzuhaben und Probleme, die kommt. Die Mitglieder des Führungskreises werden Demokratie mit sich bringt, zu erleben und zu reauf unseren Veranstaltungen gewählt, darüber hin- flektieren. aus kann der achtköpfige Vorstand, den der Führungskreis aus seiner Mitte wählt, in einem geringen Umfang Personen in den Führungskreis berufen.

Durch unsere internationalen Jugendbegegnungen wollen wir unsere freundschaftlichen Kontakte nach Osteuropa festigen und erweitern, sowie die Völkerverständigung fördern.

Wir versuchen, durch selbstgestaltete Gottesdienste und stimmungsvolle Lieder, Glaube und Gemeinschaft lebendig zu machen. In Diskussionen wollen wir uns kritisch mit dem Glauben auseinandersetzen. Mit unserem Angebot in der Jugendbildungsarbeit versuchen wir, Jugendliche auf ihrem Weg zum verantwortungsbewussten Menschen zu begleiten.

Die Veranstaltungen der GJE stehen prinzipiell allen Außerdem bietet die GJE den Mitgliedern ihres

PERSONALIA

Bundessprecherpaar:

Olivia Block, Leipzig

Johannes Behrendt, Braunschweig

Geistlicher Beirat:

Sebastian Peifer, Koxhausen

Vorstand:

Lisa-Marie Fork, Gabriel Teschner, Sebastian Peifer, Johannes Behrendt, Hanna-Lena Fork, Julius Heine, Helen Ludwig, Tobias Rätz

Jugendbegegnung vor Ostern "Euro Trip" vom 08.-12.04.2017, Weißenbach

Die deutsch-polnische Jugendbegegnung vor Ostern fand Themen besprochen haben und uns auf eine sehr inspirie-Aufenthalt in einem gemütlichen Berghäuschen bot uns besonderen Menschen, begeben haben. einen wunderbaren Ort des gegenseitigen Kennenlernens. Zusammen haben wir fünf abwechslungsvolle Tage miteinander verbracht. Thematisch haben wir uns mit dem wichtigen und brandaktuellen Thema Europa beschäftigt. Wir besuchten das Europäische Parlament in Straßburg, wo wir bei einer Führung einen Einblick in die Arbeit der Europäischen Union bekamen. Es folgte eine Besichtigung der charismatischen Stadt Straßburg und am Abend eine dem Tag entsprechend passende Diplomatenparty. Außerdem besichtigten wir den größten Wasserfalls Deutschlands und breiteten mit einer Stadtrallye im wunderschönen Freiburg unser Wissen aus. Eine Jugendbegegnung, die uns alle in Erinnerung bleibt, bei der wir sehr wichtige

in diesem Jahr in Weißenbach am Schönwald statt. Ein rende Reise, in windigen Höhen, bei schönem Wetter, mit



Ostertagung "Europa – in Vielfalt geeint" vom 12.-18.04.2017, Warendorf-Freckenhorst

begegnung an. "Europa" formte mit dem Slogan der Eu- land, Frankreich, Schweden) zugeordnet. Ziel war es zu-

Thematisch schloss sich die Ostertagung an die Jugend- ropäischen Land (Griechenland, Türkei, Polen, Deutschropäischen Union "In Vielfalt geeint" das Thema der nächst für eine darauffolgende Diskussion Standpunkte kommenden Tage. Die Einführung in das Thema bot ein des jeweiligen Landes herauszuarbeiten und zu formulie-Planspiel. Dabei wurden die Teilnehmer/Innen in Klein- ren. Am Freitagabend galt es die herausgearbeiteten gruppen eingeteilt und diese Gruppen jeweils einem eu- Standpunkte in einer Diskussionsrunde zu vertreten. Ein

Ostertagung "Europa – in Vielfalt geeint" (Fortsetzung)



GmbH - Institut für internationale Bildung, leitete die sich mit Hilfe eines Jobs, Freizeitaktivitäten und durch Teilnehmenden dazu an, ein Szenario für die Zukunft Aufnahme der eigenen Kinder in einer Schule in der Europas zu entwickeln. Um die Eigenarbeit der Teilneh- Nachkriegsgesellschaft zu integrieren. Selbstverständlich mer/Innen zu ermöglichen, gab sie einen Einblick in die beschäftigten wir uns während des Treffens nicht nur mit Organisation "Europäische Union" und deren Institutio- dem Thema, sondern bereiteten uns auf das anstehende nen. Im Anschluss bekamen die Teilnehmer/Innen im Osterfest vor. Am Ostermontag durften wir dann noch ein Westpreußischen Landesmuseum anhand einer Führung besonderes Jubiläum feiern: die GJE ist mittlerweile zum Thema "Das deutsche Ostgebiet" einen Einblick in schon 70 Jahre alt! Zur Feier kamen alle Generationen die Geschichte Europas, die als Geschichte der Völker- der Ermlandfamilie, sodass es ein besonderes Fest wurde! wanderungen erzählt werden kann. Im weiteren Verlauf der Tagung konnten die Teilnehmer/Innen einen eigenen Schwerpunkt, aus fünf Angeboten zur Wissensvertiefung, zum Austausch und zur Diskussion, wählen. Beispielsweise wurde im Arbeitskreis "Integration von Vertriebenen nach 1945" auf dem Museumsbesuch des Vortages aufgebaut. Anhand von persönlichen Gesprächen wurden

den Teilnehmer/Innen die Vielfalt der Ankünfte - seien es die Ankunftsorte, Transportmittel oder die ersten Aufnahmestationen – von Flüchtlingen und Vertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg in der Bundesrepublik gezeigt. Den Schwerpunkt bildete ein Planspiel, bei dem die Teilnehmer/Innen jeweils in die Rolle eines Bewohners aus Ostpreußen hineinschlüpften. Durch die näher rückende Rote Armee waren die Bewohner zur Flucht gezwungen und begaben sich auf den mühseligen Weg gen Westen. Mit Hilfe von Aktionskarten wurden Etappen der Flucht beziehungsweise Vertreibung und die anschließen-Referat von Judith Buchta, Mitarbeiterin der CIVIC de Integration nachskizziert. Ziel des Planspiels war es

Werltagung "Träume" vom 05.-07.05.2017, Werl



der St. Walburga in Werl. Durch die kleine Gruppengröße hatte jeder/jede die Möglichkeit, sich gut bei statt. Diskussionen einzubringen und es herrschte eine angenehme und gemütliche Atmosphäre.

In das Thema "Träume" wurde mit dem Austausch und der Erzählung eigener Träume eingestiegen. Anschließend wurde erklärt, was verschiedene Traumsymbole bedeuten und wie sie ausgelegt werden können. Der Samstag wurde wir mit einem kleinen Morgenimpuls begonnen. Anschließend ging es dann mit dem thematischen Inhalt weiter. Wir setzten uns mit Träumen in der Bibel auseinander. Nachdem die Gruppe den Text eigenständig betrachtet hatte, wurden Auslegungen von Theologen hinzugezogen. Diese zeigten teilweise weitere interessante Deutungsmöglichkeiten auf. Ebenso betrachteten

wir Träume aus psychologischer und medizinischer Sicht. Dabei lernten wir, was beim Träumen in unserem Gehirn passiert und welche Teile des Gehirns aktiv sind. Dabei setzten wir uns mit der Geschichte und den Hintergründen von Traumfängern auseinander.

Als Abschluss für den Samstag blickten wir in unsere eigene Zukunft und unsere damit verbundenen Zukunftsträume. Am Sonntag fand dann das Hochamt in der Basilika in Werl statt. Wie in jedem Jahr waren die Teilnehmer der Tagung Messdiener in dem Gottesdienst.

Die 5 Teilnehmer trafen sich freitags im Pfarrhaus Da viele andere Ermländer zu dem Hochamt anreisten, fand im Anschluss ein Buffet-Mittagessen im Pfarrhaus



Pfingsttagung "Vatikan" vom 02.– 05.06.2017, Himmighausen (Nieheim)

Vom 02.06. bis 05.06.2017 trafen sich 20 Teilnehmer im beschaulichen Himmighausen (Nieheim), um gemeinsam die Pfingstagung zum Thema "Vatikan" zu erleben. Allen Teilnehmern war der Vatikan ein Begriff, dennoch gab es auch viele offene Fragen, die es zu beantworten galt. Besonders die verschiedenen Mythen und Verschwörungen, die sich um den Vatikan und den Papst drehen, weckten großes Interesse an dem Thema. Von besonderem Interesse war die Bedeutung des Vatikans in Bezug auf die Mitbestimmung und den Einfluss auf weltpolitische Entscheidungen. Denn obwohl der der Vatikan nur eine Fläche von rund 44 ha misst, und die Bevölkerungszahlen im dreistelligen Bereich liegen, spielt der Papst in vielen po- längstes Konklave in die Geschichte einging, schlüpfte litischen Entscheidungen eine wichtige Rolle.

Als Referent war Ulrich Nersinger, Journalist und Theologe, der selbst lange Zeit im Vatikan gearbeitet hat zu Gast. Er besitzt umfassende Kenntnisse über den Kirchenstaat, ob es nun um die Rolle des Papstes, die Schweizer Garde oder um das Armutsideal von Papst Franziskus ging, der Vatikanexperte hatte auf Zwischenfragen immer eine passende Antwort parat. Im Anschluss hörten und diskutierten die Teilnehmer weitere Ausführungen eines Hörbuchs Nersingers, das von Papst Pius XII. und der Ewigen Stadt zwischen 1943 und 1944 handelte. In einem Planspiel zur Papstwahl nach dem Vorbild des Konklaves von 1268, das mit 1005 Tagen als



jeder der Teilnehmer in die Rolle eines Kardinals und sollten einen neuen Papst wählen. Für die Teilnehmer war es wie bei dem Vorbild vor knapp 750 Jahren es keine einfache Situation. Es wurde abgewogen wer der beste Kandidat für das Amt wäre und nach einigen Wahlgängen und Bestechungen, kam es zu einer Zweidrittelmehrheit für den neuen Papst und weißen Rauch. Sowohl während der Agapefeier am Samstagabend, als auch am Tanzabend, der unter dem Motto "Bibelfest" stand, wurde noch bis spät in die Nacht über die Erfahrungen des Tages gesprochen.

Marienburgtagung "*Trump"* vom 30.06.- 02.07.2017, Zell an der Mosel

Mit dem diesjährigen Thema "Trump" haben wir uns ein viel diskutiertes und aktuelles Thema gewählt.

Unter den 21 Teilnehmern duften wir dieses Jahr zu unserer Freude zwei polnische GJEler begrüßen, die sich auf den weiten Weg nach Deutschland für unsere Regionaltagung gemacht hatten, welche im Gegensatz zu unserer Haupttagung an Ostern keine offiziellen deutsch-polnische Tagungen sind.

Wir starteten in unsere Thematik mit einem kleinen "Wer wird Millionär"-Quiz. Dabei bekamen wir einen Überblick, wer über die Privatperson Donald Trump schon am besten Bescheid weiß und lernten auch den ein oder anderen interessanten oder witzigen Fakt über ihn kennen.

Einen groben Überblick über Innen- und Außenpolitik Trumps, die Instanzen rund um Trump, sowie das Wahlsystem zur Präsidentschaftswahl in den USA bekamen die Teilnehmer bei einer Gruppenarbeit. Dabei kamen sie dem Thema durch Texte, kurze Videos oder selbst zu gestaltende Steckbriefe oder Schaubilder näher und hatten in den Kleingruppen eine gute Möglichkeit die Themen zu diskutieren.

Im thematischen Finale unser erlerntes Wissen aus den letzten Tagen zusammen, indem einzelne Gruppen einzelne Themengebiete vorstellten.



Herbsttagung "Mittelalter" vom 22. – 24.09.2017, Hagen

Durch das 500-jährige Reformationsjubiläum hatte die Beschäftigung mit dem Thema "Mittelalter" einen sehr aktuellen Bezug. Ziel war es, dass die 10 Teilnehmer einen Überblick über den Umfang des Themas gewinnen und einen genaueren Einblick in konkretere Themenfelder wie die Chronologie, das Rittertum und den Minnegesang erlangen.

Die Tagung begann mit einigen Kennenlernspielen und einem Brainstorming, durch das sich die Teilnehmer einen ersten Überblick über das umfangreiche Thema "Mittelalter" verschaffen konnten.

Olivia Block hielt einen Vortrag über Jahresangaben und Zeitmessungen im Mittelalter und erklärte wie Sonnenund Mondkalender funktionieren und der Osterkalender
genutzt wird. Im Anschluss konnten die Teilnehmer bei
der Lösung von Aufgaben und der Durchführung eines
Quiz das zuvor Erfahrene praktisch anwenden. In einem
Quiz wurde das Wissen der Teilnehmer in unterschiedlichen Kategorien, wie dem Rittertum, mittelalterlichen
Bräuchen und berühmten Herrschern, getestet. Am frühen Abend feierten die Teilnehmer gemeinsam mit Sebastian Peifer einen selbstgestalteten Gottesdienst in der
Kapelle der Jugendbildungsstätte.

Im Anschluss an die heilige Messe eine Mottoparty passend zum Tagungsthema auf dem Programm, zu der sich alle Teilnehmer kreative Kostüme mitgebracht hatten. Im



thematischen Finale beschäftigten sich die Teilnehmer mit dem Minnegesang und probierten sich im sowohl im Texte vortragen, als auch im Übersetzen. Abgeschlossen wurde die Thematik mit einer Dokumentation zum Leben in den Städten und Handlungen der Herrscher im Mittelalter.

Ermländische Begegnungstage "Familie" vom 27.-29.10.2017, Niddatal-Ilbenstadt

Bei den Ermländischen Begegnungstagen trafen sich in diesem Jahr 20 junge und 65 ältere Ermländer, um sich mit dem Thema "Familie" zu beschäftigen.

Auf der Tagung kam es nicht nur zu einem regen Austausch über das facettenreiche Thema "Familie", vielmehr stand auch die Begegnung der verschiedenen Gruppen der Ermlandfamilie e.V., im Vordergrund.

So tauschten sich die Teilnehmer über die Funktion der Familie als erste Sozialisationsinstanz aus, andere arbeiteten gemeinsam an der Darstellung ihrer Stammbäume. Durch diese Angebote entstanden viele Gespräche über die verschiedensten Erlebnisse bei der GJE. Wie man sich gut vorstellen kann, wurden insbesondere an den Abenden viele lustige Anekdoten, beispielsweise von den Ostertagungen in Freckenhorst, preisgegeben.

Rückblickend lassen sich all diese Gespräche durch die Vielfalt der Gruppe als sehr gewinnbringend beschreiben, da die verschiedenen Generationen ihre Standpunkte deutlich gemacht haben, sodass alle Teilnehmer neue Ansichten erfahren haben und es zu einem tollen Fazit kam: Die GJE war und ist, damals wie heute, ein Garant für schöne Momente und ganz viel Spaß...





Tagung "Kreativität und Individualität" vom 18.-20.11.2016, Berlin

"Kreativität und Individualität" hieß das Thema der diesjährigen Berlintagung der GJE.

Kreativ mussten viele Teilnehmer schon bei der individuellen Anreise und Problemen bei der Bahn sein. Wie kreativ die Stadt und Menschen in Berlin sind, erlebten die Teilnehmer*innen am Samstag bei einer Stadtrally durch Berlin. Einige sind an den Überresten der Berliner Mauer entlanggegangen, die mit Graffiti besprüht ist, andere waren am Checkpoint-Charlie, der auch ein kreativer Hotspot der Stadt ist. Manche waren auch am Brandenburger Tor, wo zu der Zeit drei senkrecht stehende Busse aus der syrischen Stadt Aleppo standen. In Aleppo schützten die Busse vor Scharfschützen. So zogen die kleinen Gruppen noch bis zum Nachmittag durch Berlin und erkundeten die Stadt. Gegen Abend trafen wir uns alle am Street-Art Museum, in dem moderne Graffiti- und "Recycling"-Kunst ausgestellt ist. Beispielsweise gab es ein Kunstwerk aus gepressten Graffitidosen zu bewundern.

Bei der Tagung konnte man erleben, dass Berlin eine einzigartige und individuelle Stadt ist. Später haben wir den Abend gemütlich in einem Lokal ausklingen lassen. Die Tagung endete am nächsten Tag mit einem Gottesdienst in der St. Joseph Kirche.



Unsere Mitgliedsverbände

JUNGE GRAFSCHAFT

Die Junge Grafschaft ist eine überregionale Aktionsgemeinschaft, die sich in der Jugendbildungsarbeit, der Weitergabe des christlichen Glaubens und der Völkerverständigung engagiert. Die Gemeinschaft will Jugendliche und junge Erwachsene ermutigen, ihre Aufgabe in Kirche, Staat und Gesellschaft als mündige Christen zu erkennen und zu erfüllen. Sie will Glauben erlebbar machen.

Dies basiert auf dem Ursprung der Gemeinschaft. Die Wir sind be-Junge Grafschaft entstand nach Krieg und Vertreibung. Der gemeinsame Glaube, das gemeinsame kulturelle Erbe und das gemeinsame Schicksal führte die katholische Glatz ist nicht mehr unsere Heimat. Im engeren Sinne ist die Bundesrepublik Deutschland, sind die Städte und Landschaften, wo wir geboren und aufgewachsen sind, zur Heimat geworden. Im weiteren Sinne sehen wir Europa als unsere Heimat und fühlen uns daher besonders den polnischen und allen europäischen Bürgern verbunden.

Die Junge Grafschaft engagiert sich für eine Verständigung unter den Völkern. Um dazu beizutragen, suchen wir insbesondere den Dialog mit unseren osteuropäischen Nachbarn.



strebt, unseren Beitrag zum Aufbau einer europäischen Friedensordnung zu leisten, in der Grenzen nicht mehr trennen und Vorurteile abgebaut werden. Unsere Ge-Jugend der Grafschaft Glatz zusammen. Die Grafschaft meinschaft will dazu beitragen, dass das Unrecht der Vertreibung niemals in Vergessenheit gerät, damit sich Gleiches nicht wiederholt. Wir treten ein für die Achtung der Menschenrechte und das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Die Junge Grafschaft ist für jeden jungen Menschen offen, der sich ihr verbunden fühlt.

> Die Junge Grafschaft ist eine Gruppierung im Heimatwerk Grafschaft Glatz e.V., einem Zusammenschluss der kirchlichen Gruppen der Katholiken aus der Grafschaft Glatz. Die Katholiken aus der Grafschaft Glatz insgesamt unterstehen jetzt der Visitatur Breslau-Branitz-Glatz.

JUNGE GRAFSCHAFT

Tagung des Mitarbeiterkreises des Heimatwerkes Grafschaft Glatz

Der Mitarbeiterkreis des Heimatwerkes Grafschaft Glatz e.V. (ehemals "Pastoralrat des Großdechanten") ist ein Gremium aus Vertretern aller kirchlichen Grafschafter Gruppen, das die verschiedenen Interessen bündelt und gemeinsame Aktivitäten mitträgt. Die Junge Grafschaft hat sich vor allem bei der Telgter Wallfahrt und im Grafschafter Chor eingebracht. Bei Tagungen des Mitarbeiterkreises vertritt Sabrina Faber die Interessen der Jungen Grafschaft.

PERSONALIA

Bundessprecherin:

Annika Kraft, Ergolding jungegrafschaft@aktion-west-ost.de

Arbeitstagungen

- 31. März 02. April 2017 in Oberhausen
- 22. 24. September 2017 in Gießen

Unsere Veranstaltungen Pfingsttreffen "Energie und Umwelt" vom 02.-05.06.2017, Kleinsassen bei Fulda

man sehr gut wandern gehn" hatten wir uns das richtige Fuldas und erfuhren viele interessante Details der Stadt-Fleckchen Deutschlands für unser Pfingst-Thema geschichte. Zurück im Tagungshaus gab es eine Einheit "Energie und Umwelt" ausgesucht. Abseits der Metropo- über Nationalparks in Deutschland. Am Abend gab es ein len und Städte lag unser Domizil im schönen Kleinsassen kleines Rhönfest mit Spiel und Tanz. idyllisch am Waldrand. Am Freitagabend gab es eine thematische Einführung, in der uns der Unterschied zwischen Energie- und Umweltpolitik erläutert wurde. Mit umweltpolitischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts setzten wir am nächsten Morgen unsere Thematik fort.

Dass Maßnahmen und Herausforderungen in Ländern wie China, USA und Europa sehr unterschiedlich sind, wurde uns dabei bewusst. Für Samstagnachmittag hatten wir einen Naturführer eingeladen, mit dem wir die nahe Umgebung erkunden wollten. Allerdings meinte das Wetter es nicht gut mit uns und ließ die Wanderung sprichwörtlich ins Wasser fallen. Doch in seinem Umweltmobil hatte Michael Kirse einige (präparierte) Tiere, die wir kurzerhand ins Ludwig-Wolker-Haus umquartierten. Dort erklärte er uns viel über die einheimische Tier- und Umwelt. Sehr interessant waren die Informationen über die Entstehung eines Lehr- und Versuchshofes hier in der Rhön, welcher Ende 2018 eröffnet werden soll. Am Sonntag nach dem Frühstück machten wir eine Führung

Nach dem Motto "In der Rhön, da ist 's schön, da kann durch das Stadtschloss und die historische Innenstadt



Jahresabschlusstreffen "Syrien" vom 27. 12. 2017 - 01. 01. 2018, Hardehausen

Dieses Jahr beschäftigten wir uns in Hardehausen mit dem seit 2011 vom Bürgerkrieg gezeichneten Land Syrien. In einem Vortrag lernten wir die Geschichte des Landes kennen und wie es von der einstigen Hochkultur zum Bürgerkrieg kam. Ebenso nahmen wir anschließend die Geografie, Bevölkerungsstruktur, politische Situation und Gesellschaft heute noch "unter die Lupe". Nachmittags betrachteten wir den Hintergrund und die aktuelle Situation in Syrien genauer, indem wir uns in Gruppen einteilten und im Internet Recherchen zu den unterschiedlichen Städten (Damaskus, Aleppo, Homs, Latakia), zu den Konfliktparteien (Regierungstruppe Assad, Durch seine vielen Reisen nach Nordafrika, in den Na-IS, Kurdische Einheiten, Rebellen) und den verschiede- hen und Mittleren Osten lernte er die dortigen Lebensresahen wir gemeinsam den Spielfilm "Innen Leben" von Ort kennen und konnte so sehr anschaulich von dem Lese Situation der Menschen im syrischen Bürgerkrieg sehr wir uns symbolisch auf den Weg nach Spanien, um das anschaulich darstellt. Nach dem berührenden Film be- Land zu erkunden. suchte uns die Gemeinschaft Junges Ermland (GJE) und es wurden bis tief in die Nacht Neuigkeiten ausgetauscht. Für Freitagmorgen hatten wir den Islamwissenschaftler Thomas Thiemann eingeladen, der uns viel interessante Details über die syrische und deutsche Kultur in der Begegnung erzählte. Dabei legte er besonderen Fokus auf die Kulturschnittstellen Sprache, Leben in der Gesellschaft, Familie, Bildung, Erziehung und Politik.



nen Schutzmächten (u.a. USA) durchführten. Am Abend alitäten, unterschiedlichen Mentalitäten und Systeme vor Philippe Van Leeuw, der die dramatische und ausweglo- ben dort berichten. Im Rahmen der Wanderung machten

> Durch viele Fragen und Spiele lernten wir einiges über das im Westen von Europa liegende Land. Den Hüttenabend feierten wir wieder in der Schmiede.

Jahresabschlusstreffen (Fortsetzung)

Am nächsten Morgen gab es das nächste Highlight in Form eines Planspiels indem sich syrische Konfliktparteien (Rebellen, Saudi-Arabien, Iran, Türkei und Assad Familie) an einem großen Tisch versammelten. Das Ziel des Treffens war den Krieg in Syrien zu beenden. Nach langen Verhandlungen waren sich alle Parteien jedoch nur in einem Punkt einig und zwar der Bekämpfung des IS.

Beim Stationsspiel konnten wir in einem Quiz unser Wissen testen, mussten wir Sehenswürdigkeiten Texte zuordnen, konnten wir syrische Mandel-Paprikacreme probieren. Außerdem konnten wir uns in der arabischen und syrischen Sprache versuchen und an der letzten Station erfuhren wir mit Hilfe von Hörbeispielen, dass es bei syrischer Musik viel um das Thema Liebe geht. Der Silvestergottesdienst in der neu renovierten Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt und sehr feierlich. Überraschend konnte der Zeremonienmeister die Gäste des Maskenballes im großen Tanzsaal begrüßen. Ausgelassen tanzten wir, bis wir um Mitternacht den Jahresübergang wie gewohnt ruhig und besinnlich im Kerzenschein feierten. Zu schnell waren die schönen Tage in Hardehausen vergangen und wir mussten uns wieder auf den Heimweg machen.





Mitgliedsverbände: Junge Aktion Jahresbericht 2017

Unsere Mitgliedsverbände

JUNGE AKTION DER ACKERMANNGEMEINDE

Ein "Europa der Menschen" hat sich die Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde (JA), ein 1950 gegründeter katholischer Jugendverband, als Ziel gesetzt. Wir sind überzeugt: durch die politische Einigung Europas kann eine dauerhafte Überwindung von Nationalismen gelingen. Mit internationalen Jugendbegegnungen und Projekten wollen wir seit Jahrzehnten Europa für junge Menschen erfahrbar machen. Bereits vor dem Fall des Eisernen Vorhangs lag wie heute der Schwerpunkt auf den Kontakten in die östlichen EU-Staaten, insbesondere nach Tschechien. Der persönliche Kontakt auf Augenhöhe zwischen jungen Menschen unterschiedlicher europäischer Länder ist ein zentrales Element der Veranstaltungen der JA. Wir ermöglichen, dass sich alle Beteiligten in ihrer Muttersprache ausdrücken und so ohne Hindernisse ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringen können. Der Pulsschlag Europas lebt in den Beziehungen und Freundschaften, die so in den über sechzig Jahren unseres Engagements entstanden sind.

Die Junge Aktion organisiert mehrere Projekte pro Jahr bei denen der europäische Austausch im Vordergrund steht. Dies sind zum einen "traditionelle", wie z.B. die Osterbegegnung im niederbayerischen Kloster Niederalteich oder seit 20 Jahren die deutsch-tschechischen Kinder- und Jugendfreizeit für 8-15-Jährige in Haidmühle im Bayerischen Wald. Dazu kommen noch Sonderprojekte in unregelmäßigen Abständen.



JUNGE AKTION DER ACKERMANNGEMEINDE

PERSONALIA Zurzeit vakant

Bundessprecher: Bundesgeschäftsführerin:

Matthias Melcher, Regensburg Amálie Kostřížová, Prag

Stellvertreter: Arbeitstagungen:

Peter Eisner, Wallersdorf 12.-14.05. 2017 Bundesvorstandssitzung I Passau

Julia Schäffer, München 10. - 12.11. 2017 Bundesvorstandssitzung II in Nürnberg

Geistlicher Beirat:

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zeitschrift "Junge Aktion"

Viermal im Jahr erscheint für Mitglieder und Interessenten die Zeitschrift "junge aktion" mit Informationen zum Verband und zu aktuellen politischen, religiösen und gesellschaftlichen Themen, die unsere Verbandsarbeit und die deutsch-tschechischen Beziehungen betreffen. Seit der Ausgabe 04/2012 erscheint die Zeitschrift in einem neuen Format (A5 Querformat) und mit zwölf bis zwanzig Seiten pro Ausgabe. Die vierte Ausgabe, das Jahresprogramm, stellt die Junge Aktion inhaltlich und personell (Bundesvorstand) vor und enthält einen Jahresplaner für alle JA-Veranstaltungen und Projekte für das folgende Jahr.

Internetauftritt: www.junge-aktion.de

Facebookauftritt: www.facebook.de/jungeaktion

Instagramauftritt: www.instagram.com/junge aktion

Junge Aktion: Veranstaltungen 2017

Unsere Veranstaltungen Politische Weiterbildungswoche der JA

"Wer sind wir und wenn ja, wie viele? – Europäische Identität(en) im Wandel" vom 12.04. - 17. 04. 2017, Kloster Niederaltaich



45 junge Leute aus Deutschland, Tschechien und der Slo- Leben der Literatur gewidmet und die Bedeutung der wakei beschäftigten sich auf der Osterbegegnung mit multikulturellen und mehrsprachigen Traditionen für die dem Thema "Wer sind wir und wenn ja, wie viele? Euro- mitteleuropäische Identität hervorgehoben. Außer der päische Identität(en) im Wandel". Beim Gastvortrag des nationalen bzw. auch regionalen Identitäten, die in Euroehemaligen Europaabgeordneten und Vorsitzenden der pa sehr prägnant sind, haben wir uns das Ziel gesetzt, Sudetendeutschen Landsmannschaft Bernd Posselt konn- eine übernationale – europäische Identität zu stärken. In ten wir beispielsweise durch seine Erinnerungen erfahren, unserer internationalen Gruppe konnten wir uns miteinanwie er, als Sohn vertriebener Sudetendeutscher, für die der austauschen, was es für uns heißt Europäer zu sein. Vision einer europäischen Heimat am Ende des 20. Jahr- Ich war selbst positiv überrascht, wie sich die Kulturen hunderts gekämpft hat. "Frieden in Europa ist keine im Mitteleuropa beeinflusst haben und wie viele Gemein-Selbstverständlichkeit! Dies wird oft vergessen, wenn samkeiten es bis jetzt in dieser Region gibt. Die Union man über aktuelle Herausforderungen der Europäischen der europäischen Staaten wurde in der Nachkriegszeit auf Union diskutiert." Genauso spannend war der Vortrag des den Werten des Friedens und der Versöhnung aufgebaut. slowakischen Schriftstellers Michal Hvorecký, der jeden Dies lehrt uns auch Jesus, der uns mit seinem Vater durch von uns zu aktivem ehrenamtlichen Engagement in der seinen Tod versöhnt hat, woran wir uns gemeinsam bei eigenen Region aufgefordert hat. Herr Hvorecký hat sein den liturgischen Feiern erinnert haben. Die österliche

Politische Weiterbildungswoche der JA (Fortsetzung)

Passion stellt zwar eine große Trauer dar, nach der aber voll die anderen kennenzulernen. Vom 18. - 21. April immer die Freude über den auferstandenen Herrn folgt. kamen 23 Kinder und Jugendliche und vier Leiter zum Diese Freude konnten wir am Ostersonntag in besonderer allseits beliebten Frühlingsplasto zusammen, das in der Weise zum Ausdruck bringen, an dem wir die Begeg- Jugendherberge Feuchtwangen stattfand. Zu Beginn wurnung mit einem feierlichen Abendball abschließen konn- den lustige Kennenlernspiele gespielt, um auch diejeniten. Eine erfolgreiche Integration wird jedoch nicht gen, die zum ersten Mal beim Plasto dabei waren, gut in durch Uniformität erreicht, sondern durch den Erhalt ei- die Gruppe zu integrieren. gener Kultur, verbunden mit wahrem Interesse, respekt-

FrühlingsPlasto: Kinder- und Jugendtage des Jugendbildungsreferats "Die Kinder haben was zu sagen- Kinderrechte in Deutschland und in Europa", vom 18.04.-21.04.2017, Feuchtwangen

Etwas, das Plasto noch besser macht als jedes andere Ju- Dabei haben wir jedoch auch erfahren, dass sich leider gendlager, sind die ausgewählten Themen, über die man sehr viele Länder und Menschen nicht an die Kinderrechsehr gut diskutieren kann und die einem im Alltag etwas te halten. Eine große Rolle spielt dabei, dass viele Kinder helfen können. Das Thema drehte sich rund um die Rech- von Erwachsenen nicht ernst genommen werden. Durch te eines jeden Kindes. Wir haben lange darüber diskutiert das bessere Kennenlernen der Kinderrechte hat sich siund Ideen gesammelt, um erst einmal einen Überblick cherlich bei einigen, die am Frühlingsplasto teilgenomdarüber zu bekommen, was wir überhaupt so alles über unsere Rechte wissen. Dazu hatten wir Referenten, die uns noch mehr Interessantes zum Thema Kinderrechte erzählten: Frau Sauer vom Kinderschutzbund Feuchtwangen ging darauf ein, was jedes Kind machen kann, wenn es findet, dass seine Rechte nicht eingehalten werden. Am nächsten Tag kamen uns Werner und Kerstin Panten besuchen. Mit ihnen diskutierten wir einige unserer ganz persönlichen Fallbeispiele, was wirklich spannend war.



Junge Aktion: Veranstaltungen 2017

FrühlingsPlasto: Kinder- und Jugendtage des Jugendbildungsreferats (Fortsetzung)

men haben, der Alltag etwas erleichtert oder sogar verändert. Der Film "Das Mädchen Wadja" dreht sich um ein kleines Mädchen aus Riad in Saudi-Arabien. Dieser zeigte uns, dass es Länder gibt, in denen Kinderrechte nicht eingehalten werden, obwohl diese Staaten die UN-Konvention unterschrieben haben. Am Tag der Abreise haben wir noch einen selbst vorbereiteten Gottesdienst gefeiert, der Plasto schön abgerundet und uns nochmal richtig Kraft gegeben hat. In diesen vier Tagen haben sich sicherlich einige neue und lange haltende Freundschaften gebildet. Es war wieder gleichzeitig Spaß, Abwechslung vom Alltag und von der Schule und wir haben viele neue Erfahrungen gesammelt.



DE-CZ Spurensuche mit Antikomplex "Wieviel kostet Identität? Tourismus und Geschichte im Osterzgebirge" vom 07. - 13.08. 2017, **Erzgebirge**

Nach anfänglichen Umwegen, Zweifeln an der Beschaf- dentität gibt oder nicht, blieb bis zum Schluss unklar, einem ganz besonderen Erlebnis: Eine unvergessliche der Grenze unbestreitbar. Ihre Geschichte macht die Regrenzen ließen die ganze Woche sehr harmonisch wer- überhaupt erst entdecken zu können.

fenheit der Strecke und dem am Freitag schrecklichen dass die Region des Osterzgebirges allerdings eine wun-Wetter entwickelte sich die Spurensuche von 2017 zu dervolle Landschaft zu bieten hat, ist auf beiden Seiten Fahrradtour durch das Erzgebirge. Vor allem die Grup- gion zu einer noch bemerkenswerteren und hat auch gependynamik und das schnelle Überwinden von Sprach- zeigt, wie wichtig sie ist, um eine gemeinsame Identität

den und machten das gemeinsame Lernen zu einem Die 26 TeilnehmerInnen haben einen tiefen Einblick in Abenteuer. Ob es so etwas wie eine eigene Erzgebirgsi- die Vielfalt der Möglichkeiten von Identitätsbildung er-

DE-CZ Spurensuche mit Antikomplex (Fortsetzung)

wicklung einer Region benutzt werden kann. Die besuch- Die "Spurensuche" ist eine gute Möglichkeit, Kontakte ten Orte zeigten verschiedene Ansätze, wie das möglich zu knüpfen und so die Basis für eine Zusammenarbeit in ist und ließen, wenn auf den ersten Blick auch oberfläch- der Zukunft zu schaffen. lich, doch tief blicken. Die Spurensucher lernten einen Teil Tschechiens und Deutschlands kennen, der stark unter der Vertreibung und ihren Folgen gelitten hat und sich nun langsam davon erholt. Natürlich ist vor allem auch der persönliche Kontakt zwischen TeilnehmerInnen deutscher und tschechischer Herkunft immer eine große

halten und reflektierten kritisch, inwiefern diese zur Ent- Bereicherung für die Zusammenarbeit beider Nationen.

DE-CZ Kinder- und Jugendbegegnung "PlastoFantasto" des Jugendbildungsreferats der Ackermann-Gemeinde "Grenzenlos glücklich?" vom 13. - 20.08. 2017, Haidmühle (Bayrischer Wald)

Vom 13. Bis 20. August war es wieder soweit und es geredet. Taye, ein Flüchtling aus Äthiopien, der seit eikamen 54 Kinder und Jugendliche, sowie 9 Teamer zu nem Jahr und drei Monaten auf die Genehmigung seines unserer geliebten Freizeit PlastoFantasto in der Jugend- Asylantrags wartet, erzählte uns eindrucksvoll viel darherberge Haidmühle zusammen, um eine tolle Woche zu über, was Grenzen und Glück für ihn als Geflüchteten verbringen. Dieses Jahr war allerdings ein besonderes bedeuten. Als zweiten Referenten durften wir Martin Jahr, denn wir feierten unser 20. Jubiläum! Am ersten Kastler begrüßen, der uns zeigte, was es heißt, Europäer Abend durften Kennenlern-Spiele natürlich nicht fehlen. zu sein und beantwortete viele Fragen, die wir zur EU Um in unser Thema "Grenzenlos glücklich" einzusteigen hatten. Das Wandern auf den Drei-Sessel-Berg und derhaben wir auf der einen Seite ein Stück weit darüber dis- Ausflug ins Schwimmbad darf natürlich in Plasto nicht kutiert, was für uns Grenzen sind, und auf der anderen fehlen! Nachdem wir morgens zwischen Singen, Sport Seite was für uns Glück bedeutet. Ebenso hatten wir zwei und Sprachanimation wählen durften, hatten wir im An-Referenten, die uns ein wenig über ihr Leben erzählt ha- schluss genug Zeit um uns auf den nächsten Programmben und wir haben alle gemeinsam über unser Thema punkt vorzubereiten. Verschiedene Programmpunkte,

DE-CZ Kinder- und Jugendbegegnung "PlastoFantasto" (Fortsetzung)

wie das Planspiel oder die zwei Nachtspiele, brachten uns als Gruppe immer wieder näher. Am Jubiläumstag kamen viele Eltern der Kinder, frühere Plastoteilnehmer/innen und Leiter/innen und weitere Mitglieder/innen der Jungen Aktion uns besuchen. Zuerst begingen wir gemeinsam unseren selbst vorbereiten Gottesdienst und dann führten die Teilnehmer/innen ein Theaterstück auf, das sie im Laufe der Woche eingeübt hatten. Am Abend aßen wir gemeinsam und anschließend begann unsere sehr schöne Party. Es war mal wieder eine gelungene Woche, in der man sich von der Schule und vom Alltag erholen konnte und sicherlich viele neue Freundschaften schließen konnte. Wir konnten sowohl Spaß haben, als auch viele neue Dinge dazu lernen und Erfahrungen sammeln.



Unsere Partner

SPIRÁLA (CZ) wurde gegründet von jungen Tschechin- Deutschland. Jährlich finden mehrere gemeinsame Proeinen Jugendverband zu gestalten, der als Partner der sches "FrühlingsPlasto") statt. Jungen Aktion fungiert und so mit der JA gemeinsam Begegnungen anbietet. Angesiedelt bei der Sdružení Ackermann-Gemeinde als Erwachsenenverband bringen sie sich dort personell und inhaltlich ein. Die Mitglieder kommen aus der gesamten Tschechischen Republik. Hauptziel ist die Begegnungsarbeit mit Jugendlichen aus

nen und Tschechen, die initiiert durch die Begegnungen jekte mit der JA (z.B. Deutsch-tschechische Kinder- und der Jungen Aktion beschlossen, auf tschechischer Seite Jugendbegegnung) und eigene Projekte (z.B. tschechis-

Kontakt: kostrizova@junge-aktion.de

ANTIKOMPLEX (CZ)-die Bürgerinitiative Antikomplex aus Prag widmet sich den schwierigen Themen der deutsch-tschechischen Geschichte. Besonders bekannt wurde Antikomplex durch ihre Ausstellung "Zmizelé

Unsere Partner

sudety - Das verschwundene Sudetenland" und ihre Pub- Dialog gefordert. Erklärtes Ziel des neuen Jugendforums biet".

Kontakt: vavrova@antikomplex.cz (Tereza Vavrová)

DEUTSCH-TSCHECHISCHES JUGENDFORUM

(CZ)- bietet eine bilaterale Diskussionsplattform für junge Leute aus Deutschland und aus Tschechien, die sich engagiert an der weiteren Ausgestaltung des deutschtschechischen Dialogs beteiligen. Die Entstehung dieses Gremiums geht auf eine Initiative von jungen Leuten aus Deutschland und Tschechien zurück. Bereits 1997, als der Koordinierungsrat für das Deutsch-Tschechische Ge- www.cnfm.cz sprächsforum durch die Außenminister beider Länder berufen wurde, hatten sie eine stärkere Beteiligung der jungen Generation am offiziellen deutsch-tschechischen

likationen. Junge Aktion und Antikomplex organisierten ist es, diese Lücke zu schließen und eine direkte und legemeinsam mit JUKON im Jahr 2014 die "Deutsch- bendige Diskussion zwischen den Generationen zu förtschechische Spurensuche im tschechischen Grenzge- dern. Seit 1997 ist die Junge Aktion im Jugendforum vertreten und vernetzt die Arbeit eng. Seit 2012 wird dies besonders sichtbar in der Beteiligung der Jungen Aktion am Jugendforums-Projekt "Do Německa na zkušenou! / Versuch's mal in Deutschland", welches zum Ziel hat, tschechischen jungen Leuten Deutschland, seine Kultur und Menschen vorzustellen, um Vorurteile aus dem Weg zu räumen.

Kontakt: info@cnfm.cz (Veronika Křížková, Marius

Die Tätigkeiten der Aktion West-Ost, ihrer Mitgliedsverbände und deren Partner werden unterstützt durch:







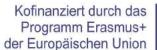














BMFSFJ Das Bundesfamilienministerium fördert die Kinder und Jugendhilfe durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP). Die hauptamtliche Stelle in der Geschäftsstelle sowie nationale und internationale Veranstaltungen der Aktion West-Ost und aller ihrer Verbände werden mit der Unterstützung des KJP finanziert.

DPJW Deutsch-Polnisches Jugendwerk, unterstützt Jugendbegegnungsprojekte der Aktion West-Ost, der Gemeinschaft Junges Ermland und der Adalbertus-Jugend.

TANDEM Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch. Gefördert werden Projekte der Jungen Aktion.

RENOVABIS ist das Osteuropa-Hilfswerk der Katholischen Kirche. Über das Programm "Go East" werden Projekte der Aktion West-Ost und der Jungen Aktion unterstützt.

KATHOLISCHER FONDS Der Katholische Fonds unterstützt internationale Projekte der Aktion West-Ost, zum Beispiel Kinder- und Jugendbegegnungen, die in Deutschland stattfinden.

VERBAND DER DIÖZESEN DEUTSCHLANDS (VDD), Rechtsträger der Deutschen Bischofskonferenz, unterstützt die Arbeit der Aktion West-Ost und verwaltet außerdem den Liquidationsfonds des Albertus-Magnus-Kollegs, der einzelne internationale Projekte der Aktion West-Ost bzw. der Gemeinschaft Junges Ermland fördert.

Erasmus + ist das Förderprogramm der Europäischen Union. Die Europäischen Freiwilligendienste bei der Aktion West-Ost und bei der Jungen Aktion, sowie internationale Jugendprojekte der Aktion West-Ost werden mit Unterstützung dieses Programmes finanziert.

Aktion West-Ost: Impressum

Unsere Geschäftsstelle

Aktion West-Ost im BDKJ Carl-Mosterts-Platz 1 40477 Düsseldorf Telefon: 0211/4693195

Email: aktion-west-ost@bdkj.de Facebook: www.facebook.com/aktionwo

Instagram: aktion_west_ost



Impressum

Herausgeber Redaktion und Layout:

Aktion West-Ost im BDKJ Eva Wiegert

Carl-Mosterts-Platz 1 Alexandra Morozova

40477 Düsseldorf Lisa Kluth

Anastasiia Kolodiazhnaia

